

Trump erstmals in zweiter Amtszeit verwundbar

von [Dan La Botz](#), 17. November 2025

Präsident Donald Trump scheint zum ersten Mal in seiner zweiten Amtszeit mit ernsthaften Herausforderungen konfrontiert zu sein, die seine bisher fast absolute Dominanz in der Regierung bedrohen. An erster Stelle steht das Gefühl, dass er sein Versprechen, die Wirtschaft für die meisten Amerikaner erschwinglich zu machen, nicht einhält.

Dies ist der Grund, warum er und seine Partei bei den Wahlen am 4. November im ganzen Land eine Niederlage erlitten haben. In New York City unterstützte Trump Andrew Cuomo, der vom Sozialisten Zohran Mamdani besiegt wurde, während die Demokrat:innen auch die Gouverneurswahlen in New Jersey und Virginia gewannen und in Kalifornien die Demokrat:innen die Republikaner:innen bei einem Referendum über die Neugliederung der Kongresswahlbezirke mit 60 zu 40 % schlugen.

Trump machte den „Shutdown“ der Regierung für die Wahlniederlagen verantwortlich. Die beispiellose 43-tägige Einstellung der Regierungsverwaltung, verursacht durch die Unfähigkeit von Republikaner:innen und Demokrat:innen, sich auf einen Haushalt zu einigen, führte zu enormem Leid. Die meisten der 42 Millionen Amerikaner:innen, Kinder, ältere Menschen und Behinderte, die vom Supplemental Nutrition Assistance Program abhängig sind, verloren über einen Monat lang ihre Lebensmittelbeihilfen. Und nun wird der Haushalt der Republikaner:innen die Krankenversicherungskosten für 92 % der 45 Millionen Menschen, die unter das Gesetz zur bezahlbaren Gesundheitsversorgung (Affordable Care Act) fallen, erhöhen, für einige sogar verdoppeln. Die höheren Beiträge werden die Gesundheitsversorgung für Millionen unerschwinglich machen. Kein Wunder also, dass 48 % der Amerikaner:innen Präsident Trump und die Republikaner:innen dafür verantwortlich machen, während nur 34 % die Demokrat:innen dafür verantwortlich machen.

Da der Haushalt nun nicht mehr auf der Tagesordnung steht, steht die Forderung sowohl der Demokrat:innen als auch der Republikaner:innen, dass die Regierung

die Akten des verstorbenen Finanziers und Sexualstraftäters Jeffrey Epstein freigibt, wieder auf der Tagesordnung des Kongresses. Die Basis von „Make America Great Again“ (MAGA) will, dass die Akte geöffnet wird. Trump bezeichnet die ganze Angelegenheit als „Schwindel“, hat jedoch Generalstaatsanwältin Pam Bondi aufgefordert, gegen Demokrat:innen zu ermitteln, deren Namen in den Epstein-Akten auftauchen, darunter der ehemalige Präsident Bill Clinton und der ehemalige Finanzminister und Harvard-Präsident Larry Summers. Es scheint wahrscheinlich, dass ein Antrag auf Freigabe der Akten das Repräsentantenhaus und möglicherweise auch den Senat passieren wird. Dann würde er Trump zur Entscheidung vorgelegt werden, der ihn entweder verabschieden oder sein Veto einlegen könnte. Aber wird er es wagen, sein Veto einzulegen? Fürchtet er, was die Akten über ihn enthalten?

Die Angelegenheit hat zu einer ersten offenen Spaltung innerhalb der MAGA-Bewegung geführt, da die Kongressabgeordnete Marjorie Taylor Greene Trump öffentlich dafür kritisiert hat, dass er die Epstein-Akten nicht geöffnet hat und dass die Kosten für Gesundheitsversorgung und Lebensmittel steigen. Trump bezeichnet Greene als „verrückt“ und als „Schande für unsere großartige Republikanische Partei“. Aber auch andere Republikaner:innen fordern die Öffnung der Akten, und einige äußern sich besorgt über die Kosten im Gesundheitswesen. Greenes Trotz könnte also ein Zeichen für eine bevorstehende Spaltung sein.

Trump war nie beliebt. Heute befürworten ihn laut Umfragen wie gewöhnlich nur 42 Prozent der amerikanischen Bevölkerung, während 58 Prozent ihn ablehnen. Wie wird Trump seinen Einfluss auf seine Basis und auf das Land aufrechterhalten?

Trump hat angekündigt, dass er jedem Amerikaner und jeder Amerikanerin, der oder die weniger als 100.000 Dollar pro Jahr verdient, eine Dividende von 2.000 Dollar zahlen will, die durch Zölle finanziert werden soll. Das Problem ist, dass die Dividende 300 Milliarden Dollar kosten würde, während die Zölle nur 175 Milliarden Dollar eingebracht haben. Trump versprach auch Anfang des Jahres eine Dividende, als Elon Musk und das Ministerium für Regierungseffizienz Programme und Arbeitsplätze abbauten. Diese Prämie kam nie.

Trump scheint sich weniger auf Transparenz und Bezahlbarkeit zu konzentrieren als auf einen Krieg an zwei Fronten: die Entsendung von Einwanderungs- und

Zollbehörden sowie der Nationalgarde in von Demokraten regierte US-Städte und die Vorbereitung einer Invasion in Venezuela. Die MAGA-Basis unterstützt Ersteres, wird sich aber über einen Auslandseinsatz zur Durchsetzung eines Regimewechsels ärgern, gegen den Trump im Wahlkampf gekämpft hat.

Trump ist in Widersprüche verstrickt und steckt in Schwierigkeiten. Daher richten sich alle Augen nun auf die Zwischenwahlen im November 2026, da sich jeder fragt, ob die Demokrat:innen sowohl das Repräsentantenhaus als auch den Senat zurückerobern können.

16. November 2025

Der Artikel erschien in [International Viewpoint](#) auf Englisch. Wir haben ihn automatisiert übersetzt und auf grobe Fehler durchgesehen.